

MATTHÄUS BOTE

Nummer 216
Okt./Nov. 2015

Nachrichten
aus der
Evang.-Luth. Gemeinde
Uttenreuth mit Dormitz,
Marloffstein, Rosenbach
und Weiher



Dass die Vögel
der Sorge
und des Kummers
über deinem Haupt
fliegen,
kannst du
nicht ändern.

Aber
dass sie Nester
in deinem Haar
bauen,
das kannst
du verhindern.

Martin Luther

Evang. – Luth. Pfarramt Uttenreuth, Esperstr. 25, T: 09131/51307

www.uttentreuth-evangelisch.de
pfarramt.uttentreuth@elkb.de

Pfarrer Ralph Thormählen	ralph.thormaehlen@elkb.de	5 13 07
Pfarrerinnen Anne Mayer-Thormählen	anne.mayer-thormaehlen@elkb.de	5 13 07
Pfarrerinnen Gerhild Rieger	gerhild.rueger@gmrueger.de	3 94 18

Kirchenvorstand

1. Vorsitzender	Bernhard Horlamus, Memelstr. 12, Uttenreuth	5 89 49
2. Vorsitzender	Pfarrer Ralph Thormählen	5 13 07
Vertrauensfrau	Christine Fink, Röthanger 8, Uttenreuth	5 97 57
weitere Mitglieder	Dr. Klaus von Auer, Monika Härer, Jörg Häuser, Ulrike Kröger, Brigitte Neumann, Johannes Polster, Monika Ruth, Alexander Schmidt	

Pfarramtsbüro	Martina Keller	Fax: 53 39 070, T: 5 13 07
	Sabine Horlamus	

Bürostunden	Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr
	Donnerstag: 11.00 – 14.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr

Bankverbindung	Sparkasse Uttenreuth, IBAN: DE43 7635 0000 0015 0006 62
----------------	--

Mesnerin	Anna Holdreich	50 38 82
Friedhof	Hildegard Häuser	5 25 61
Matthäus-Kinderhaus	Susanne Stadelmann	5 52 73
Kirchenpflegerin	Monika Härer	50 28 46
Diakoniestation	Marion Ebel, Esperstr. 25a, Uttenreuth	630 14 40

Matthäusbote	matthaeusbote@gmx.net
Redaktionsteam	M. Keller, B. Neumann, S. Rupprecht, R. Thormählen
Fotos und Grafiken	F. Fink: 11,12,14,15,20 privat: S.1,3,7, 8,9,10,13,18,19,21,23, 24,27,28 der Gemeindebrief: 4,24
Auflage: 2150	Verantwortlich: Pfarrer Ralph Thormählen
Redaktionsschluss	Ausgabe Dezember 2015/Januar 2016: 7. November 2015
Druck	Druckhaus Haspel, Erlangen, www.druckhaus-erlangen.de



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID: 10715-1309-1001

Dieser Gemeindebrief dient ausschließlich kirchlichen Zwecken und darf in keinem Teil ohne Genehmigung weiter verwendet werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,



Wir sind eine lebendige Gemeinde im Geiste Jesu Christi. In einer Welt voller Umbrüche wollen wir, dass Menschen sich bei uns geborgen und frei

fühlen. Diesen Leitsatz hat sich der Kirchenvorstand vor einigen Jahren gegeben hat. Die Welt ist voller Umbrüche. Das wird zur Zeit sehr spürbar. Als lebendige Gemeinde entwickeln wir uns weiter und versuchen auf die Herausforderungen der Zeit einzugehen, ohne uns jeder Mode anzupassen. Damit sich Menschen in unserer Gemeinde geborgen und frei fühlen braucht es beides: Bewährtes und Vertrautes neben Neuem und Überraschendem. Bewährt sind Gottesdienste (S.14), Kinderbibeltage (S.9), Wandern (S.22), der Lebendiger Adventskalender, (S.17), Schwitzen für Afrika (S.11) oder Second-Hand-Verkauf (S.8). Manches darf auch mal enden wie die Mini-Andacht (S.9).

Das neue Logo sehen Sie auf der Titelseite. Neu war, Flüchtlinge kurzfristig im WH unterzubringen (S.21). Neu sind das Nachbarschaftsnetzwerk (S.22) und unsere Aktion „Talente vermehren“ (S.7). In der Kirche wird vieles ganz neu (S.6). Neue Ensembles musizieren (S.23). Ein Vortrag wirft ein neues Licht auf das alte Thema „Pubertät“ (S.24). Das neue Programm des Forum Spiritualität ist da (S.27).

Bewährtes und Neues bieten wir in unserem Gemeindeleben an. Das Wichtigste aber können wir nicht machen. Es ist uns geschenkt: Die Zusage Gottes, dass er für uns sorgt (siehe Andacht, S.5). Damit wir sorgenfrei in die Zukunft gehen können, was immer sie bringen mag.

Herzliche Grüße

Ihr 

INHALT

Andacht	4	Kinder:	
Adventskalender, lebendiger	17	Miniandacht und Kindergottesdienst	9
CISS-Pakete	19	Matthäus-Kinderhaus	8
Dormitz: Frühstückstreff für Frauen	24	Ökumenische KinderBibelTage	9
Eine-Welt-Verkauf	11	Second-Hand-Basar	8
Erntedank- Gottesdienst	16	Kino unterm Kirchturm	23
„Flüchtlinge“ im Wölfeschen Häuschen	21	Kirchenvorstand	
Forum Spiritualität	27	Aktion: Talente vermehren	7
Fotos und Bilder der Matthäuskirche	12	Aktuelles	6
Geburtstage	20	Dank	6
Gottesdienste	14	Konzerte	23
Interview: Einander annehmen	13	Konzert der Windsbacher, Februar 2016	19
Jahresgabe 2015:		Ökumenische Friedensdekade g	16
Erlanger Tafel und Kaleb-Dienste e.V.	18	Rat&Tat	
Jugend:		– Das Nachbarschaftsnetz Uttenreuth/Weiher	22
Freizeitbericht	10	Wandern	22
Schwitzen für Afrika	11		



GROSSE SORGEN, KLEINE SORGEN – KEINE SORGEN

Es war in einer dieser Wochen, in denen...

- ... die Zahl der ankommenden Flüchtlinge wieder einen neuen Rekord gebrochen hatte.
- ... es mehr Helfer am Münchner Hauptbahnhof gab, als überhaupt zum Einsatz kommen konnten.
- ... Tag für Tag sorgenvolle Gesichter in den Medien zu sehen waren: Frauen, Männer und Kindern von den Strapazen und Ängsten der Flucht gezeichnet. Und Politiker mit tiefen Sorgenfalten auf der Stirn: Wie soll das bloß weitergehen?
- ... die Bundesbahn auf der Strecke Salzburg – München keine gültigen Fahrausweise mehr sehen wollte.
- ... mal wieder ganz klein in der Zeitung stand, welche Unterkunft für Asylsuchende diesmal angezündet wurde.

Es war in der Woche,

- ... als bei uns in unserer Gemeinde Flüchtlinge für ein paar Tage Unterschlupf fanden. Sie wurden nicht verfolgt. Aber Ihre Existenzsorgen waren in Ihrer Heimat so groß geworden, dass sie sich hierher zusammen aufgemacht hatten. Ohne Gepäck, ohne Geld, ohne Rückfahrkarte.
- ... als wir mit ein paar wenigen Telefonanrufen jede Menge Helfer fanden. Und viel mehr Altkleider, als unmittelbar benötigt wurden.
- ... in der soviel in unserer Gemeinde los war, dass ich mich ernsthaft fragte: Wann soll ich bloß noch Gottesdienst für den kommenden Sonntag vorbereiten?

Es war in dieser Woche,

- ... als mich der Wochenspruch ins Mark traf:
„All eure Sorge werft auf Gott; denn er sorgt für euch.“ (1 Petr. 5,7)
- ... als ich ganz neu begriff: Es geht nicht darum, keine Sorgen zu haben. Es geht darum, sie Gott anzuvertrauen. Die Sorge um die bedrohlichen politischen Entwicklungen. Die Sorgen um andere Menschen in Not. Die Sorge um meinen Alltag.

Die Sorgen werden nicht verschwinden. Sie werden vielleicht noch größer werden.

Aber uns ist gesagt, wie wir die Sorgen ent-sorgen können:

Wir sollen sie werfen.

Auf Gott.

Und zwar alle!

Gute Erfahrungen damit wünscht Ihnen!

Ihr



AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Kirchenrenovierung

Bei der Kirchenrenovierung wird auch der Vorraumraum der Kirche und die Sakristei mit einbezogen. Im Vorraum mussten die Wände z.T. entfeuchtet werden. Außerdem soll er eine freundliche Willkommens-Atmosphäre vermitteln und Platz für die Gesangbücher bieten. In der Sakristei hatte sich hinter den Schränken Schimmel gebildet, so dass die Wände saniert und die Einbaumöbel entfernt werden mussten. Vom Charakter her soll hier ein Raum der Sammlung und weniger ein Abstell- und Technikraum eingerichtet werden.

Deckengemälde

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass ein Entwurf von Gerhard Mayer (Nürnberg) für ein Deckengemälde in der Matthäuskirche umgesetzt werden soll. Der Künstler nimmt darin barocke Motive auf und setzt sie auf zeitgemäße Weise um. Er verwendet eine spezielle schwarz-weiße Strichtechnik. Der Verzicht auf Farbe und die unterbrochenen Linien machen ein eigentlich

unsichtbares „himmlisches Treiben“ sichtbar. Durch die perspektivische Darstellung wird der Kirchenraum nach oben geöffnet. Der unter dem Mittelpunkt des Gemäldes stehende Taufstein erhält eine „himmlische“ Entsprechung. Sie dürfen auf die Umsetzung gespannt sein! Wir sind es auch. Die Maßnahme wird von der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Bayern und vom Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V. ▼▲■ gefördert.

Baumaßnahmen im Kinderhaus

Außerdem hat der Kirchenvorstand mehrere Baumaßnahmen im Außenbereich des Matthäus-Kinderhauses beschlossen. So soll die hölzerne Randeinfassung des großen Sandspielplatzes erneuert werden. Der Austausch des Sandes erfolgt dankenswerter Weise in einer Elternaktion. Außerdem wurde ein neues Kletter-Gerät (als Ersatz für das Spielschiff „Lachmöve“) grundsätzlich beschlossen. Schließlich soll auch die Zaunanlage erneuert werden.

Bernhard Horlamus & Ralph Thormählen

DER KIRCHENVORSTAND BEDANKT SICH FÜR

Weinberggottesdienst

„Schwester Sonne“ lautete das Thema des ökumenischen Gottesdienstes auf dem Weinberg. Vielen Dank den Beteiligten und allen für die Kollekte. Sie wurde geteilt: € 500,00 für die Aktion von Pfarrer Johannes Mann „Hilfe für die Flüchtlinge im Mittelmeer“ und € 250,00 an den Förderverein Eggenhof.

Kirchweih

Auch dieses Jahr organisiert der Förderkreis der Kindergärten auf der Uttenreuther Kirchweih eine Losbude. Der Ertrag kommt allen Kindergärten am Ort zugute. Den Organisatoren, Losverkäufer/innen und allen Käufer/innen herzlichen Dank.

Jugendsammlung

Für die Jugendsammlung (ab April 2015) kamen € 1.170.- zusammen. Damit wird die Arbeit der Evangelischen Jugend in Bayern, der Jugendarbeit im Dekantsbezirk Erlangen und in unserer Gemeinde unterstützt. Vielen Dank für alle Spenden!

Kirchgeld

Wir bedanken uns herzlich für das bisher eingezahlte Kirchgeld. Es sind bereits über € 29.000 eingegangen. Das Kirchgeld ist in diesem Jahr für die Renovierung unserer Matthäuskirche bestimmt. Falls Sie noch nicht überwiesen haben, füllen Sie doch am besten gleich den Überweisungsträger aus!

Ralph Thormählen

TALENTE VERMEHREN

Mit dem Gottesdienst an Kirchweih startet offiziell unsere Aktion „Taleute vermehren“. Im biblischen Gleichnis von den anvertrauten Pfunden (auch Taleute genannt) werden Menschen aufgerufen, mit ihren Taleuten zu wuchern und sie zu vermehren (siehe Matthäus 25,14–29). Genau



das wollen wir praktisch tun – zugunsten der Renovierung der Matthäuskirche. Wir werden vertrauensvoll an Interessierte Geld austeilten und bitten es zu vermehren. Und zwar bis zu 20 Euro für Einzelperso-

nen und bis zu 50 Euro für Gruppen. Wie kann das Geld vermehrt werden? Da sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Es kann gekocht und gebastelt, gehäkelt, geharkt oder gehobelt werden. Entscheidend ist nur, hinterher mehr Geld abzugeben. Auf diese Weise können Gruppen, Kreise, Vereine und auch engagierte Einzelne ihre Taleute für die Kirche einsetzen.

Nach dem Gottesdienst am 27. September im Kirchweih-Zelt gegen 11.00 Uhr ist die erste Gelegenheit sich sein Geld abzuholen. Über die Art der Vermehrung muss keinerlei Rechenschaft abgelegt werden. Wir vertrauen Ihnen. So lange der Geldvorrat reicht, kann auch danach noch im Pfarramt Geld abgeholt werden.

Das vermehrte Geld muss bis spätestens 15. Januar 2016, 18.30 Uhr (im Esperhaus zum Mitarbeiterdank) abgegeben werden. Wir sind gespannt, wie Sie Ihre Taleute einbringen!

Ralph Thormählen

MATTHÄUS-KINDERHAUS

TERMINE

- Mo, 21.09. Kennenlernnachmittag der Katzensgruppe
 Di, 22.09. Kennenlernnachmittag der Mäusegruppe
 Mi, 23.09. Kennenlernnachmittag der Fröschegruppe
 So, 27.09. Wir nehmen am Zeltgottesdienst teil
 Mo, 28.09. Wir schließen um 13:00 Uhr
 Di, 29.09. Kennenlernnachmittag der beiden Krippengruppen
 Di, 06.10. Wir feiern Erntedank und kochen eine Gemüsesuppe
 Mi, 07.10. Gruppenelternabende und Elternbeiratswahl, ab 20:00 Uhr
 Sa, 10.10. Second-Hand-Verkauf im Esperhaus
 Mi, 11.11. Martinszug 17:00 Uhr
 Mi, 18.11. Konzeptionstag, das Kinderhaus bleibt geschlossen
 Am 11.11. um 17:00 Uhr wird sich wieder der Laternenzug in Bewegung setzen um das Martinsfest zu feiern. Voraussichtlich werden wir wieder zum Eggenhof ziehen. Wenn Sie Lust haben, mit uns die Martinsgeschichte zu hören, Lieder zu singen und die Martinswecken zu teilen, laden wir Sie dazu ganz herzlich ein. Bringen Sie bitte eigene Tassen mit, dann können Sie sich mit unserem leckeren Punsch aufwärmen.

Das Matthäus-Kinderhaus-Team

Der Elternbeirat des Matthäuskinderhauses Uttenreuth lädt ein zum

SECOND-HAND-VERKAUF

am Samstag, 10.10.2015, von 14:00 – 16:00 Uhr ESPERHAUS, Esperstr. 20a

Für Schwangere mit Mutterpass schon ab 13:00 Uhr

Verkauft werden gebrauchte, gut erhaltene

- Kinderkleidung (Gr. 50 – 140) und Schuhe (bis Gr. 35)
- Kinderausstattung (Autositze, Kinderwagen, u.ä.)
- Kinderfahrzeuge (Fahrräder, Roller, u.ä.)
- Bücher und Spielwaren
- Originale CDs und DVDs

Verkäufernummern bei

Claudia Paul, ClaudiaPaul@hotmail.de

Julia Talaron, Elternbeirat-Matthaeus@gmx.de

Wir freuen uns auf Sie!



MINIANDACHT

– die letzte am 13. Oktober

Seit ich vor 11 Jahren als Pfarrerin in unsere Gemeinde kam, fanden fast durchgehend einmal im Monat die Miniandachten mit Balthasar, der Kirchenmaus, statt. Einige Kinder kamen jahrelang regelmäßig, um gemeinsam mit Balthasar Geschichten aus der Bibel zu hören oder davon, wie wunderbar Gott alles gemacht hat.

Jetzt möchte ich die Miniandachten gern beenden, aber nicht ohne noch einmal alle Miniandachtskinder und Balthasar-Fans zu einem letzten Treffen am Dienstag, 13. Oktober, um 15.30 Uhr ins Esperhaus einzuladen.

Balthasar freut sich natürlich weiterhin auf viele Kinder in den „Gottesdiensten für Kleine und Große“ am Sonntag, den 18. Oktober um 11.00 Uhr. (s.S.16).

Gerhild Rüger

KINDERGOTTESDIENST

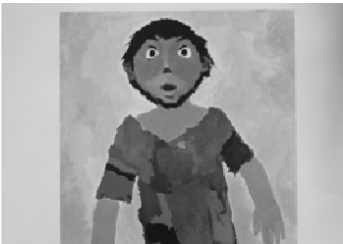
Mit Ausnahme der Ferien findet sonntags, parallel zum Gottesdienst, für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren der Kindergottesdienst statt.

Die Kinder beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen den Gottesdienst und gehen nach dem ersten Lied hinaus, um auf kindgerechte Weise den Gottesdienst mit spannenden Geschichten, Erzählen, Spielen, Basteln, Malen, Singen weiter zu feiern.

Die Mitarbeiterinnen des Kigo-Teams bieten damit eine tolle Möglichkeit, den Kindern Gottesdienst und Glaube näher zu bringen und mit dem Leben der Kinder zu verbinden.

Herzliche Einladung!

Gerhild Rüger und das Kigo-Team

**ÖKUMENISCHE KINDERBIBELTAGE 2015:**

„IHR WERDET EUCH WUNDERN“

Freitag 13. Nov, 15.30 – 18.30 Uhr
und Samstag 14. Nov, ab 10.00 Uhr im Esperhaus
17.00 Uhr: Abschlussgottesdienst in St. Kunigunde

Herzlich eingeladen sind alle Grundschul Kinder!

Wir freuen uns sehr über Kuchen. Wenn Sie einen spenden wollen, melden Sie sich bitte bei Sabine Häuser (507150 oder 51077 oder sj.haeuser@t-online.de)

Ansprechpartnerin der kath. Gemeinde:
Andrea Peters-Daniel
a.peters-daniel@t-online.de

Ansprechpartnerin der ev. Gemeinde:
Anne Mayer-Thormählen
Anne.Mayer-Thormachlen@elkb.de

LOGBUCH DER SOMMERFREIZEIT 2015 AUF DER JOHANNA ENGELINA
 Auszüge aus der Chronik einer genialen Zeit – von Leonie



1. **Eintrag**, 01.08.2015, 22:32, Position: Hafen von Amsterdam, Wind: guter Witz
 – 11:45: Ankunft im Hafen Enkhuizen. Boot erfolgreich gefunden, Beladen der Innenräume mit Materialien und massig Gepäck
 – 13:00: Ablegen aus dem Hafen mit Hilfe des Motors (Flaute) Richtung Amsterdam
2. **Eintrag**, 02.08.2015, 23:41, Position, Wind: s. oben, Wassertemp.: badegeeignet
 – 11:00-17:00: Landgang, Erkundung Amsterdams nach gemeinsamen Spaziergang und Picknick im Vondelpark
 – 21:00: Traditionelles Quiz; Team Rot rockt das Boot, aber verliert kläglich
3. **Eintrag**, 03.08.2015, 23:58, Position: Hafen von Den Oeven, Windstärke: 2-3
 – 07:00: Zeitiges Ablegen und erste Segelversuche mit Skipper Ron und Maat Cius
 – 17:00: Knotenkurs mit Franzi und Paul, nach einem wegen verhedderten Seilen und generatorfordenden Aufbackbrötchen turbulenten Nachmittag
4. **Eintrag**, 04.08.2015, 22:28, Position: Hafen auf Texel, Top-Speed: 8,3 Knoten
 – 13:00: Leinen los nach Einkaufen /Aufräumen / lang ersehntem Duschen
 – 20:00: Schatzsuche auf Texel, Rückweg über das andere Boot rutschig
5. **Eintrag**, 05.08.2015, Uhrzeit und Position (irgendwo auf der Nordsee) unbekannt
 – 10:00: Segeln ab jetzt in 4 super Teams
 – 19:00: neue Information: Anker und Schlafen auf See, Einteilung der Ankerwache aufgrund unbekannter Strömungen
6. **Eintrag**, 06.08.2015, 23:46, Position: Hafen von Makkum, Sauberheitsgrad: wohligh-wohl
 – 04:30: Anrücken der Stärksten zum Anker lichten und auf eine Sandbank fahren zum Trocken-fallen
 – 08:00: Überall nur Watt, runter von Bord
 – 13:00: Zerstörung eines Perpetuum Mobile der Entspannungtheit aufgrund von Weitersegeln und Rollenspiel
 – 22:15: Anlegen in Makkum und Befriedigung eines akuten Duschbedürfnisses
7. **Eintrag**, 07.08.2015, 21:16, Position: Hafen von Enkhuizen, Wetter: sonnig. Sehr sonnig. Windstill. Sehr windstill
 – 13:30: Nach ausgiebiger Sonnenbrutzelei lang ersehnter Badestopp, eröffnet durch einen geschickt platzierten Eimer kaltes Wasser von Cius
 – 17:00: wegen Flaute ein letztes Mal die Segel einholen und bis Enkhuizen tuckern
 –23:00- 01:00: Letzter-Abend-Programm
8. **Eintrag**, 08.08.2015, 12:53, Position: Autobahn, Gleichgewichtssinn: Im Eimer
 – 06:00: Küchendienst tritt voll ausgeschlafen den Dienst an, Brötchen schmieren, packen, räumen, verladen
 – 09:00: Tschüss sagen zu Ron und Cius, Busfahrt geprägt von Schlaf
 Danke für die schöne Zeit

SCHWITZEN FÜR AFRIKA

Am Samstag den 24. Oktober zwischen 9 und 16 Uhr bieten wir Ihnen wieder an, Ihnen in Haus und Garten hilfreich zur Verfügung zu stehen.

Der gesammelte Erlös aus dem Stundenlohn von 6€ pro Person wird an ein soziales Projekt in Kenia gespendet. In einer Schreinerwerkstatt werden dort benachteiligte Menschen ausgebildet, die sonst keine Lebensperspektive hätten.

Wenn wir ihr Interesse geweckt haben, füllen Sie bitte bis spätestens 16. Oktober die unten abgedruckte Anmeldung aus und geben diese im Pfarramt ab, schreiben Sie uns eine E-Mail mit den benötigten Informationen oder rufen Sie uns einfach an!

Kontakt:

schwitzen.fuer.afrika@nova6.org

Telefon:

Fabian Härer 09131/502846

Paul Meyer 09131/ 97 22 134



ANMELDUNG

Ich beschäftige..... Personen für ca. Stunden mit folgender Arbeit:

Name und Adresse:.....

Telefonnummer:.....




EINE-WELT-VERKAUF

Der Tisch ist reich gedeckt mit Kaffee, Tee, Gewürzen, Aufstrichen, Schokolade und viel mehr - beim Eine-Welt-Verkauf, einmal jeden Monat, sonntags nach dem Gottesdienst im Esperhaus - und einen fairen Kaffee beim Kirchkaffee gibt's auch.

Herzliche Einladung, am 11. Oktober und 29. November (wieder) mit dabei zu sein.

 TAUFEN

Jonathan Donius, Uttenreuth
 Luisa Funk, Uttenreuth
 Ella Seifert, Uttenreuth
 Jonas Raithel, Uttenreuth
 Leah Stahl-Offergeld, Erlangen
 Amelie Stahl, Uttenreuth
 Rosa Marston, Uttenreuth
 Florian Stagneth, Uttenreuth

 TRAUUNGEN

Danzer, Felix und Lisa (geb. Dinter),
 Uttenreuth

 BESTATTUNGEN

Ilse Thun, 90 Jahre, Dormitz
 Erich Paulus, 89 Jahre, Uttenreuth
 Werner Reinhardt, 75 Jahre, Uttenreuth
 Bärbel Fritsch, 77 Jahre, Uttenreuth
 Fridolin Hofmann, 80 Jahre; Uttenreuth
 Harald Moshage, 90 Jahre, Uttenreuth
 Grete Schreier, 87 Jahre, Uttenreuth
 Alfred Speckmann, 89 Jahre, Weiher
 Robert Weiß, 88 Jahre, Uttenreuth



FOTOS UND BILDER DER MATTHÄUSKIRCHE

Wir suchen dringend alte Fotos der Matthäuskirche – ganz besonders aus der Zeit, als die Kirche noch zwei Emporen hatte (bis Mitte der 50er Jahre). Sehen Sie doch bitte mal in Ihren alten Familienalben nach, falls Sie oder Ihre Vorfahren damals in Uttenreuth gelebt haben.

Und wir suchen außerdem für eine Ausstellung unterschiedliche Darstellungen der Matthäuskirche: Gemälde, Aquarelle, Skizzen. Wir wären sehr dankbar, wenn Sie uns so Ihr Bild der Kirche leihweise zur Verfügung stellen würden. Sie können sich im Pfarramt melden.

Ralph Thormählen

INTERVIEWS ZUR JAHRESLOSUNG

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ So lautet die Jahreslosung für 2015. Es steckt viel drin in dem kurzen biblischen Vers, der

uns dieses Jahr begleiten möchte. In dieser Ausgabe befragen wir Gertrud König, aus Weiher zu ihren Erfahrungen.

Ralph Thormählen

AUGENBLICKE ERMÖGLICHEN BEGEGNUNGEN



Gertrud König lebt mit ihrer Familie in Weiher. Mit der Erlanger Tafel (s.S.18) ist sie doppelt verbunden: Sie organisiert hauptamtlich dort die Arbeit und unterstützt diese als 1. Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Erlanger Tafel e. V.

Einander annehmen...

... ist für mich die Grundlage jeder Begegnung. Wir sind miteinander vernetzt, leben in Gemeinschaften, ja auch in der Glaubensgemeinschaft, aus der wir immer wieder Impulse erhalten, die weiter bewegen. Ich habe die Jahreslosung aus Römer 15 nochmals im Zusammenhang gelesen und mir ist wieder klar geworden, welch eine Einladung sie ist, aus der Hoffnung zu leben. 'Nehmet einander freundlich an, wie Christus sich eurer zur Ehre Gottes angenommen hat' heißt es in meiner Bibelübersetzung. Und ich denke, so ist's möglich, wenn ich das weiß, kann ich's weitergeben. In meinem Alltag stoße ich immer wieder an Grenzen, erlebe auch Ablehnung und Unfreundlichkeit und andere Hindernisse. Nur, wenn ich sie annehme, komme ich darüber hinweg. Damit das geschehen kann, brauche auch ich die Zuversicht, dass ich angenommen bin, dass ich am richtigen Platz bin. Und da schließt sich der Kreis: Um diese Zuversicht zu bewahren, brauche ich Menschen, die mir das zusprechen und immer wieder die Stille und die Natur, in der ich erlebe wie ich Teil des Ganzen bin.

... und in Ihrer Arbeit?

Da sitzen mir hilfsbedürftige Menschen auf ganz unterschiedliche Weise gegenüber. Voller Scham sind die einen, dass sie so tief gesunken sind und andere ganz anders. Was ich immer wieder erlebe, ist, wie wortwörtlich "Augenblicke" die zwischenmenschliche Ebene prägen. Da entdecke ich ein Leuchten im Gesicht des Gegenübers, wenn er oder sie Hilfe erfährt. Oder ich brauche selbst den festen Blick, um jemand anderem die Grenzen zu zeigen.

Meine Erfahrung ist: gegen Barmherzigkeit kann sich niemand wehren, sie wandelt und öffnet füreinander. Aber damit meine ich nicht, Mitleid zu zeigen, nein, sondern ein offenes Herz zu haben, den anderen so anzunehmen wie er ist - und gleichzeitig klare Regeln zu setzen.

In der "Erlanger Tafel" sind wir diesbezüglich ein geübtes Team. Mir ist in Bezug auf meine ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig, dass wir fürsorglich miteinander umgehen und jede und jeder auch auf sich selbst gut achtet, ganz praktisch, sich nicht überhebt an schweren Kisten, sondern sich helfen lässt, wo nötig.

Einander annehmen und sich selbst annehmen, das ist für mich eins mit dem Gebot, den Nächsten zu lieben wie sich selbst und dankbar immer wieder entdecken zu können, wie Gott wirkt.

Das Interview führte Brigitte Neumann

KINDERGOTTESDIENST: So. 9.30 Uhr,
in den Herbstferien ist kein Kindergottesdienst

GOTTESDIENSTE

OKTOBER 2015

*Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen? (Hiob 2,10)*

- | | |
|---|--|
| 4. Oktober
9.30 Uhr | Erntedankfest
Gottesdienst m. Abendmahl – A. Mayer-Thormählen |
| 11. Oktober,
9.30 Uhr | 19. So. n. Trinitatis
Gottesdienst – G. Rüger
anschl. Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf |
| 16. Oktober, Fr
15.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst
in der Parkwohnanlage – R. Thormählen |
| 18. Oktober
9.30 Uhr
11.00 Uhr | 20. So. n. Trinitatis
Gottesdienst – R. Thormählen
Gottesdienst für Kleine und Große – G. Rüger u. Team |
| 25. Oktober
9.30 Uhr | 21. So. n. Trinitatis
Gottesdienst – F. Huber
Musik: A. Huber und Ensemble
anschl. Kirchkaffee |

NOVEMBER 2015

Erbarmt euch derer, die zweifeln. (Jud 22)

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. November
9.30 Uhr | Reformationsfest
Gottesdienst mit Abendmahl – A. Mayer-Thormählen |
| 7. November, Sa
14.00 Uhr | Taufgottesdienst – G. Rüger (Esperhaus) |

- | | |
|---|---|
| <p>8. November
9.30 Uhr</p> | <p>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst - G. Rüger
anschl. Kirchkaffee</p> |
| <p>9. -18. November</p> | <p>Friedensdekade (s.S.16)
jeweils 19.30 Uhr Andacht</p> |
| <p>14. November, Sa
17.00 Uhr</p> | <p>Abschlussgottesdienst der KinderBibelTage
in St. Kunigunde - A. Mayer-Thormählen und Team</p> |
| <p>15. November
9.30 Uhr</p> | <p>vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Gottesdienst - A. Faber-Fröhlich</p> |
| <p>18. November, Mi
9.30 Uhr

19.30 Uhr</p> | <p>Buß- und Bettag
Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl -
R. Thormählen
Friedensdekade - ökum. Abschlussgottesdienst -
A. Mayer-Thormählen und J. Dobeneck</p> |
| <p>20. November, Fr
15.00 Uhr</p> | <p>Abendmahlsgottesdienst
in der Parkwohnanlage - A. Faber-Fröhlich</p> |
| <p>22. November
9.30 Uhr

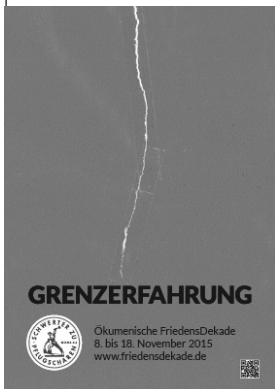
15.00 Uhr</p> | <p>Ewigkeitssonntag
Gottesdienst in der Aussegnungshalle - G- Rüger
Musik: Posaunenchor, G. Träg (Gesang), S. Dobel (Orgel)
Ökum. Friedhofsfeier</p> |
| <p>27. November, Fr
19.00 Uhr</p> | <p>Ökumenische Andacht zum Advent
Dormitz - G. Rüger u. ökum. Team</p> |
| <p>29. November
9.30 Uhr

11.30 Uhr</p> | <p>1. Advent
Gottesdienst mit Abendmahl - A. Mayer-Thormählen
Musik: Posaunenchor, S. Dobel, Orgel
anschließend Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf
Taufgottesdienst - R. Thormählen</p> |
| <p>Nächste Tauftermine:</p> | <p>Sa, 16. Jan. 2016,
So, 31. Jan. 2016, 9.30 Uhr: Taferinnerungsgottesdienst</p> |



ÖKUMENISCHE FRIEDENSDEKADE – GRENZERFAHRUNG

Andachten vom 9. – 18. Oktober jeweils um 19.30 Uhr
und dieses Jahr an verschiedenen Orten



- | | | |
|----------|-------------------------------|---------------------------|
| 9. Nov. | R. Thormählen | Esperhaus |
| 10. Nov. | J. Mann | Esperhaus |
| 11. Nov. | W. Sparn | Esperhaus |
| 12. Nov. | M. Pfingsten | St. Kunigunde |
| 13. Nov. | S. Ann | St. Jacobus, Marloffstein |
| 14. Nov. | A. Satt | Kath. Kirche, Dormitz |
| 15. Nov. | F. Huber | Esperhaus |
| 16. Nov. | A. Bertholdt | Esperhaus |
| 17. Nov. | J.P. Rab | Esperhaus |
| 18. Nov. | ökumen. Abschlussgottesdienst | Esperhaus |
- A. Mayer-Thormählen, J. Dobeneck, ökum. Team

Mit dem Motto greift die FriedensDekade die aktuelle Erfahrung von Menschen auf, die als Flüchtlinge ihre Heimat verlassen und zahlreiche Grenzen überschreiten müssen. Mit der Bibelstelle des Gebets des Propheten Jona um Rettung (Jona 2,3-10) und der des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,25-37) sollen Wege und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Grenzen überwunden und abgebaut werden können.

**Erntedank-Gottesdienst
am 4. Okt um 9.30 Uhr im Esperhaus**

Dieses Jahr feiern wir den Erntedankgottesdienst im Esperhaus und aus Platzgründen nicht als Familien-Gottesdienst.

Über Erntegaben freuen wir uns nach wie vor. Sie kommen CISS e.V. (Christliche Initiative für Strafgefangene und Straftentlassene) zugute.

Geben Sie Ihre Gaben bitte am Samstag, 3.10. von 14.30 bis 16.00 Uhr im Esperhaus ab.

Ralph Thormählen

GOTTESDIENST FÜR

KLEINE UND GROSSE

mit Balthasar,
der Kirchenmaus
am 18. Okt um 11.00 Uhr
im Esperhaus

Eingeladen sind alle Kinder
von 0-6 Jahren mit ihren
Eltern, Geschwistern, Paten,
Großeltern...

Anschließend gibt's ein
einfaches Mittagessen.

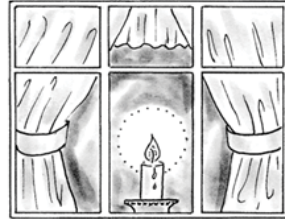


ZUM 6. MAL: LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

"MIT ENGELN UNTERWEGS"

in Marloffstein, Rosenbach, Spardorf, Uttenreuth und Weiher

Auch in der Adventszeit 2015 wird es den Lebendigen Adventskalender in unseren Gemeinden wieder geben. Da für dessen Organisation Vorlaufzeit nötig ist, stellen wir die Aktion jetzt schon vor und suchen Gastgeber.



Wie läuft der Abend ab?

Wie im letzten Jahr starten wir die Abende wieder um 18.30 Uhr.

Das diesjährige Thema lautet „Mit Engeln unterwegs“. Die gastgebenden Einrichtungen und Familien sind eingeladen, eigene Geschichten oder Gedichte an den Abenden vorzutragen. Natürlich stellt auch das Team wieder Geschichten zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder für den Förderverein Eggenhof Spendengelder sammeln, um so hilfsbedürftige Menschen unserer Gemeinde zu unterstützen.

Sie schmücken am von Ihnen ausgewählten Abend ein Fenster, eine Tür, Garage oder ähnliches. Wir feiern bei jedem Wetter im Freien eine kurze Andacht nach einem vorgegebenen Ablauf. In den letzten fünf Jahren fanden an diesen Abenden schöne Begegnungen zwischen allen Generationen sowie alten und neuen Nachbarn statt.

Wer möchte, kann im Anschluss noch warmen Tee und evtl. Kekse, Nüsse oder Plätzchen anbieten. Dies unterstreicht den Charakter des „Einander Begegnens“ und schafft Raum für Gespräche.

Wenn Sie sich beteiligen möchten, melden Sie sich doch bitte bei einem der Team-Mitglieder oder im evangelischen Pfarramt Uttenreuth (Tel. 09131-51307) für einen frei wählbaren Tag zwischen dem 1. und 23. Dezember an.

Seien Sie herzlich eingeladen sich als Gastgeber oder Gast zu beteiligen!

Joanne Damerau, Christine Fink, Martina Keller, Annette Leinfelder, Sabine Merten und Andrea Peters-Daniel

JAHRESGABE 2015: ERLANGER TAFEL UND KALEB-DIENSTE E.V.

Wie jedes Jahr bitten wir Sie im Herbst um die Jahresgabe. Diese freiwillige Spende kommt Menschen in Not außerhalb unserer Gemeinde zugute. Der Kirchenvorstand hat dazu wieder zwei unterstützenswerte Projekte ausgewählt:

Die Erlanger Tafel



Ursprünglich stammt die Tafelidee aus den USA, aber bereits zwei Jahre, nachdem in Berlin die erste bundesdeutsche Tafel gegründet wurde, eröffneten 1996 Erlanger Studierende hier ebenfalls eine. Inzwischen wird sie unterstützt vom Diakonischen Werk und einem eigenen Förderverein.

Die Idee hinter der Erlanger Tafel ist so einfach wie bestechend: Im Groß- und Einzelhandel, aber auch direkt bei Herstellern gibt es Lebensmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, aber qualitativ noch einwandfrei sind. Gleichzeitig gibt es in unserer Nähe viele Bedürftige. "Mittlerweile kommen wöchentlich 2000 Bedürftige zu uns in die Tafel", sagt die Tafel-Leiterin Gertrud König (s. S. 13), "das sind doppelt so viele wie zu Anfang des Jahres und es werden immer mehr." Die kommen, brauchen die-

se Lebensmittel dringend. Es sind vor allem Arbeitslose, Alleinerziehende, Geringverdiener, kinderreiche Familien und Rentner. Deshalb sammeln die 160 ehrenamtlichen Helfer der Erlanger Tafel „überschüssige“ Lebensmittel und geben sie gegen einen symbolischen Betrag von einem oder zwei Euro an Bedürftige weiter. So helfen sie sozial oder wirtschaftlich benachteiligten Menschen, eine schwierige Zeit zu überbrücken und neue Motivation für die Zukunft zu finden – und verhindern gleichzeitig, dass wertvolle Lebensmittel im Müll landen. Neben Lebensmittelspenden und ehrenamtlichem Einsatz braucht die Tafel auch finanzielle Unterstützung, z B für die Fahrzeuge, Verbrauchsmaterial oder geeignete Lagermöglichkeiten für die gespendeten Lebensmittel. Mehr erfahren Sie auf S. 13 und unter www.tafel-erlangen.de

Kaleb-Dienste

"Ja wir freuen uns über jede Unterstützung und können sie ganz dringend gebrauchen", sagen Karola und Peter Milbers, die vor Jahren schon die Kaleb-Dienste e.V. gründeten und damit elementare Hilfe auf ganz unterschiedliche Weise in der Ukraine, Russland und Lettland leisten. Mit zuverlässigen und erfahrenen Partnern sowohl in Erlangen als auch vor Ort werden Heime, kinderreiche Familien, aber auch besonders bedürftige Einzelpersonen unterstützt, z.B. in der Gefängnisarbeit in Swerdlowsk und Tambow in Russland und der Gefängnisarbeit in Charkow in der Ukraine oder mit

einer Suppenküche in Lettland. Die Luthेरanische Kirche vermag nur noch ihre eigenen bedürftigen Mitglieder zu versorgen. Mit der Unterstützung der Spenden der Kaleb-Dienste e.V. kann nun hoffentlich eine Suppenküche das ganze Jahr geöffnet sein, die auch diejenigen, denen sonst niemand etwas gibt, verköstigt.



Die Jahresberichte erzählen von vielen Menschen, denen geholfen werden konnte.



Sofia ist 16 Jahre alt. Sie kann nicht laufen, sitzen und die Hände bewegen... Die Ärzte hatten ein orthopädisches Krankenbett empfohlen. Nach dem vergeblichen Lauf durch viele Instanzen hat Sofia - nun dank Kaleb-Dienste solch ein Bett. Ein Wunder ist das für sie, ihre Mutter und Großmutter, die sich mit langen Briefen bedankten. Diese Briefe und noch mehr Informationen zu Kaleb stehen online unter

www.uttentreuth-evangelisch.de/jahresgabe.html

Brigitte Neumann

Für Ihre Spende liegt ein Überweisungsträger bei. Ihre Spende wird entweder gleichmäßig aufgeteilt oder Sie können eins der beiden Projekte angeben, dass Sie unterstützen möchten.

CISS-PAKETE

Auch in diesem Jahr wird die Kollekte am Buß- und Betttag für die CISS-Pakete verwendet.

Mit diesen Paketen möchten wir wie alle Jahre wieder einigen von denen die zu Weihnachten in der Haftanstalt Nürnberg, allein sind und nicht beschenkt werden, eine große Freude machen.

Margareta Klinger

KONZERT DER WINDSBACHER

Vormerken:

Am 28. Februar gibt der Windsbacher Knabenchor ein Konzert

in der Kunigundenkirche Uttenreuth.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Karten wird es in der Buchhandlung Witt-huhn, bei Textil- und Mode Stümpfig oder im Evangelischen Pfarramt geben.



Die güldne Sonne voll Freud und Wonne
bring unseren Grenzen mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes liebliches Licht.

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
und Gottes reichen Segen**

Oktober

1.	Katharina Arz	86
	Walter Fickel	75
	Angelika Voge	72
2.	Paul Friedrich	72
3.	Georg Arnold	80
	Hans Thaler	76
	Erna Waldmann	72
4.	Elfriede Grotter	81
5.	Edith Dettmers	85
6.	Helmut Friedrich	81
8.	Barbara Helle	71
	Günter Hirschberg	81
	Dietmar Kühn	71
9.	Helmut Ritzler	86
12.	Gerd Sommer	71
13.	Hermann Riedl	76
	Wilhelm Wein	81
15.	Wilhelm Reutzel	88
	Ute Walter	76
16.	Vera Petry	86
	Gertraud Seeger	79
	Werner Stolz	72
19.	Heinz Hubert	76
20.	Friederika Thaler	85
21.	Peter Grabasch	77
	Georg Schirl	81
22.	Dr. Inge von Auer	82
	Karin Latzel	76

23.	Hildegard Häuser	86
	Dr. Arnold Zeiß	87
24.	Dr. Dieter Kuhr	74
25.	Karin Leeb	71
	Irmgard Schlegel	77
	Rosa Schmid	71
	Hans Schmidt	72
26.	Klaus Geyer	73
29.	Renate Kosse	78
30.	Günther Königstein	79
	Lieselotte Lobenwein	77
31.	Ottokar Klein	74

November

1.	Ernst Roempler	76
2.	Hans-Dieter Kuhnt	77
	Brigitta Senftner	72
3.	Dieter Uhl	79
4.	Liselotte Heßler	75
5.	Elke Schletz-Walther	75
7.	Ute Bergfeld	77
	Rita Bleisch	78
	Babette Friedrich	81
	Herta Gregor	91
	Siegfried Kursawe	93
	Helga Pierer von Esch	74
8.	Frida Hackl	91
9.	Margarete Smolinski	74
11.	Hans Schmitt	74

12. Günter Bertels	75	18. Irmgard Wendt	77
Friedrich Fink	70	20. Walter Knur	79
Monika Frank	74	21. Elfriede Oberle	77
13. Horst Goppelt	82	23. Reta Haberstumpf	92
Bringfried Neumann	87	Irmgard Hintze	80
14. Maike Breitling	73	Lieselotte Krüger	89
15. Antonia Bischoff	96	Georg Ortegell	76
Ursel Döllgast	86	26. Friedrich Polster	72
Gisela Kuhr	73	27. Erwin Fink	71
Dr. Walter Sparn	74	Peter Wabra	70
16. Siegfried Trommler	81	28. Walter Ledertheil	71
17. Alfons Schmid	75		

„FLÜCHTLINGE“ IM WÖLFESCHEN HÄUSCHEN



Für fünf Tage kamen Flüchtlinge (auf dem Foto die Männer und Kinder mit der Übersetzerin und Ralph Thormählen) einer ungarischen Minderheit aus Rumänien im Wölfeschen Häuschen (WH) unter. Die Anfrage nach humanitärer Hilfe erreichte uns sehr kurzfristig. Zwei Stunden später stand die 9-köpfige Familie – drei davon kleine Kinder – im WH. Es war großartig zu merken, wie spontan die Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinde ist. In sehr kurzer Zeit war das WH „bezugsfertig“: Matratzen, Handtücher Essen und sogar Kuscheltiere befanden sich an Ort und Stelle.

Die Familie wurde anscheinend von Schleppern mit dem Versprechen nach Deutsch-

land gebracht, sofort Wohnung und Arbeit zu finden. Nachdem sie ein paar Wochen bei einem Bauern kampiert hatten, kamen sie zu einer Flüchtlingsstelle der Stadt Erlangen. Als EU-Bürger waren sie dort falsch. Man wusste nicht, wohin mit ihnen, weil alle Quartiere voll waren. So erreichte uns zufällig der Aufruf zur Hilfe.

Da die Familie nur mit dem Allernötigsten ausgestattet war, wurde eine Sammlung für Kleidung u.ä. organisiert. Auch hier war die Hilfsbereitschaft überwältigend. Es gab sogar einen Überschuss, der für zukünftige Flüchtlinge aufgehoben wird.

Einen herzlichen Dank an alle, die die Flüchtlinge unterstützt haben. Für mich ist das ein wunderbares Beispiel, wie Gemeinde auf akute Not reagieren und gemeinsam für andere da sein kann!

Inzwischen ist die Familie abgereist. Sie wollte zurück in ihre Heimat, da sie in Deutschland für sich keine Perspektive sah.

Ralph Thormählen

Liebe Wanderer ab 55

wir laden Sie wieder mit uns zu wandern. **Treffpunkt** jeweils dienstags um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem „Schlößla“.

Anmeldungen bis zum vorhergehenden Wochenende bei Herrn Philipp, Röthanger 13, 91080 Uttenreuth, Tel.: 09131/56753.

13. Okt: Wanderung im Ailsbachtal (Helmut Philipp, Gehzeit ca. 4 ½ Stunden)

Von Oberailsbach wandern wir am Rennerfelsen vorbei und weiter – oberhalb der Ludwigshöhle – nach Kirchahorn. Nach der Mittagspause geht es über die Klaussteinkapelle und Burg Rabenstein zurück zum Parkplatz in Oberailsfeld.

27. Okt: Von Haidhof nach Oberehrenbach (Erich Kofler, Gehzeit ca. 4 Stunden)

Vom Parkplatz bei Haidhof wandern wir durch den Wald nach Seidmar und Ortsspitz. Durch Kirschgärten und Wald kommen wir hinab nach Oberehrenbach. Nach einer kräftigen Stärkung geht es hinauf nach Regensberg und von dort auf der Höhe zurück nach Haidhof.

10. Nov: Im Muggendorfer Gebirg (Georg Seitz, Gehzeit ca. 4 ½ Stunden)

Von Muggendorf steigen wir durch die Oswaldhöhle hinauf zum Hohen Kreuz und zum Adlerstein bei Engelhardsberg. Auf der Höhe wandern wir nach Moritz und nach der Mittagsrast über den Pfaffenstein hinab nach Behringersmühle. Im Wiesenttal geht es zurück nach Muggendorf.

24. Nov: Zu den Forchheimer Kellern (Rainer Bogatzke, ca. 4 ½ Stunden)

Vom Wanderparkplatz unterhalb der Rettener Kanzel wandern wir vorbei am Heidebrünnel zur Wallfahrtskirche St. Anna in Weilersbach. Weiter geht es stets mit Blick zum Walberla nach Reuth und von dort durch den Bürgerwald zum Nederkeller (Dienstag ist Schnitzeltag). Nach der Mittagsrast geht es zunächst durch das Annafest-Gelände und dann stets durch den Wald zurück Richtung Rettener Kanzel.

Helmut Philipp

RAT&TAT – DAS NACHBARSCHAFTSNETZ UTTENREUTH/WEIHER
Herzliche Einladung zu Auftaktveranstaltung
am 5. Oktober um 19.30 Uhr im Esperhaus mit Bürgermeister Frederic Ruth

Viel Vernetzungsarbeit, Aufbau von Strukturen und Koordination fanden statt, über 20 ehrenamtliche HelferInnen haben sich gemeldet, am Konzept wurde und wird noch gefeilt....

Jetzt ist es soweit. Auch Sie sind herzlich eingeladen im Namen des Teams. Brigitte Leppik, Ursula Philipp, Rita Stoltz, Ute Weinicke, Wolfgang Witthuhn, Anne Mayer-Thormählen

MANCHE MÖGENS HEISS – VON WEISEN UND ABWEISENDEN FRAUEN?
 am Sonntag, den 25. Oktober im Esperhaus
 mit Arien, Duette und Chansons von Brahms bis Wagner



Andrea Wurzer, Sopran
 Corinna Krüger, Mezzosopran
 Stefan Bolz, Flöte
 HaEun Jang, Klavier

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

ACAPELLA VON KLASSIK BIS POP

Das acapella-Ensemble SpirAmor
 gastiert am 8. November 2015 um 16.00 Uhr im Esperhaus



Das Ensemble (Manuel Ullmann, Roman Johannes, Anna-Lena Fechter, Elisabeth Friedrich, Kathrin Krahl, Miriam Zeitner, Philipp Erhardt) ist seit knapp 6 Jahren aktiv. Die jungen Sängerinnen und Sänger singen mit Leidenschaft und Musikalität Lieder aus allen Epochen und Genres. Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten

Kino unterm Kirchturm bringt in den kommenden Monaten:

Komödien zu Religion und Glaube

und startet mit

MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER am 23. Okt. 2015

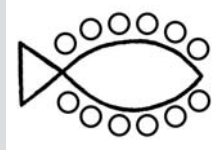
und

GLAUBEN IST ALLES am 20. Nov. 2015

jeweils um 20.00 Uhr im Esperhaus

FRÜHSTÜCKSTREFF FÜR FRAUEN – MEHR ALS EIN FRÜHSTÜCK

"Wie Kinder fromm und fröhlich sein"
zum 200. Todestag von Matthias Claudius
mit Renate und Ernst-Wilhelm Schiller



Herzliche Einladung
des ökumenischen Kreises Dormitz
am Di 27. Okt. 2015 um 9.00 Uhr
im Dormitzer Pfarrheim
zum Frühstückstreff für Frauen

Information und Anmeldung
bis 24. Oktober bei:
Karola Müller, Tel. Nr.: 09134-1536
Claudia Popp, Tel. Nr.: 09134-995724
oder per Mail an:
Irmgard.Raab@ib-raab.de
Kostenbeitrag: € 6,50

„PUBERTÄT – ZEIT FÜR VERÄNDERUNGEN IN DER GANZEN FAMILIE“

Vortrag von Thomas von Stosch
am Donnerstag den 22. Oktober um 19.30 Uhr im Esperhaus



Was in der Familie schon immer als richtig gegolten hat, wird in Frage gestellt, die Eltern in ihrer Elternrolle bezweifelt und „Familie ist peinlich“. Zeiten des Wandels: die Mädchen sind auf dem Weg eine Frau und die Jungs auf dem Weg ein Mann zu werden. Die Jugendlichen bringen ungewohnt Neues – ihre Kultur – in die Familie hinein. Sie fordern ihre Eltern heraus, einen Standpunkt zu beziehen, stellen sich selbst in Frage und sind in ihrem Fühlen kaum zu verstehen. Das Erwachen der Sexualität eröffnet neue Themen. Eltern fühlen und fühlten sich in ihrem Umgang mit ihren jugendlichen Kindern verunsichert.

Dieser Vortrag soll Einblicke gewähren, notwendige Schritte der Veränderung verständlich machen und Eltern in ihrem Eltern-Sein stärken.

Thomas von Stosch ist psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut. Er arbeitet in der Kinder- und Jugendpsychiatrie im ZfP Weinsberg und ist Ausbilder in Personenzentrierter Kinderpsychotherapie GwG. Seit 1990 leitet er Familienaufstellungen und bildet im Familienstellen aus.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Anne Mayer-Thormählen

DORMITZ

Hauskreis Dormitz

Auskunft: G. Baeker

T: 09134-5489, jeweils 20.00 Uhr

13. Okt. mit Pfarrer Hagemann

24. Nov. Kunstbetrachtung mit Frau

Pfingsten bei Fam Wassermann

Bibelkreis Dormitz

Auskunft: R. Mann

T: 09134-7328

27. Okt, 10. Nov

Konfirmandentag

EH

samstags, 9.00 – 12.30 Uhr

17. Okt, 21. Nov

Jugendmitarbeitertreff

WH

5. Okt, 9. Nov, 19.00 Uhr

JUGENDGRUPPEN

WH

Creepypastas für 15–16jährige

mit Miri, T: 0152 25886205 und Leonie,

T: 0163 6314144 donnerstags 18.00 Uhr

KRABELKINDER UND ELTERN

Gottesdienst für Kleine und Große

EH

So 18. Okt, 11.00 Uhr

Miniandacht

EH

13. Okt, 15.30 Uhr

Auskunft: Gerhild Rüger, T: 39 418

Mutter-Kind-Gruppen

EH

Mo, 10.00 – 11.15 Uhr

Martina Lachenmaier, T: 8119660

Di, 16.00 – 17.30 Uhr, vierzehntägig

Fr, 9.00 – 11.00 Uhr

Gertraud Kursawe, T: 51307

KINDER UND JUGEND

Kindergottesdienstleiterkreis

EH

mit Uschi Schmidt, T: 09134/908056

Kindergottesdienst

in der Schulzeit: sonntags, 9.30 Uhr,

Konfirmandenleitertreff

WH

montags, 19.00 Uhr

"D!ngsen?" für 16–19jährige

mit Annika und Marlene, T: 50 28 46

freitags 16.00 Uhr

„GENK“ und „IEK“ für FSK 21

mit Max, T: 0176 32 46 45 59

mittwochs, 19.00 Uhr

Pfadfindergruppen

Auskunft: Kurt Joa, T: 50 12 89

FÜR DIE ÄLTERE GENERATION

Mittagstisch

EH

Gemeinsam essen

und fröhlich beisammensein

jeden 2. und 4. Di im Monat um 12.00 Uhr

Anmeldung:

B. Römheld, T: 5 78 35 oder 5 75 67

13. und 27. Okt, 10. und 24. Nov

Seniorengymnastik

EH

vorwiegend im Sitzen

mit Ilse Kühnel, T: 58 747

montags, 10–11 Uhr

Seniorenachmittage EH
 Auskunft: Brigitte Leppik T: 09134-995686
 Elfriede Möller T: 09131-56899
 Beginn: jeweils donnerstags, 14.30 Uhr
 22. Okt: Eine Reise durch unseren Körper
 mit Hanne Paprotka
 19. Nov: St. Martin Referent: H. Philipp

Offener Spieletreff EH
 8. Okt . und 5. Nov, jeweils 14.00 Uhr
 Auskunft: Christine Fink T: 59757

GEMEINDELEITUNG

Kindertagesstätten-Ausschuss KiHa
 17. Nov, 20.00 Uhr

Kirchenvorstand EH
 21. Okt, 25. Nov, jeweils 19.30 Uhr
 KV-Klausur 25. Okt

GESPRÄCHS- UND BIBELKREISE

Ökumenischer Frauenkreis
 Auskunft: Erika Teuschler, T: 51 436
 Inge Rechl, T: 56 430
 Do 15.10. 19:30 Uhr, St. Kunigunde:
 Johannes Hus, Reformator
 mit Hannelore Fink
 Do 19.11. 19.30 Uhr, Esperhaus:
 Glaubensbekenntnis
 mit Pfrin Gerhild Rüger

Hausbibelkreis
 Auskunft: Hans und Hannelore Fink
 T: 507 461

Ökum. Hausbibelkreis Marloffstein
 Auskunft: Sibylle Ann, T: 52 682,
 Atzelsberger Str. 27, Marloffstein
 Am 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr

Hauskreis
 mittwochs, 20.00 Uhr
 Ansprechpartner: Familie Hauke
 T: 97 95 66

MEDITATION

Meditation in Stille EH
 jeden Freitag, 8.00 – 8.30 Uhr
 gemeinsam in Stille beten

MUSIK

Blechbläser EH
 Posaunenchor: donnerstags, 19.30 Uhr
 Auskunft: Herbert Ehlert, T: 55 701

Ökumenische Kantorei EH
 Gunter Träg, T: 25 543
 dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr

SOZIALE AKTIVITÄTEN

**Besuchsdienst an Geburtstagen
 und bei Neuzugezogenen** PFS
 Auskunft: Pfarramt, T: 51 307
 Do. 26. Nov 19.30 Uhr

BEWEGUNG

Tanzkreis EH
 Tänze mit Ilse Kühnel, T: 58 747
 montags von 15.00-16.30 Uhr

Gymnastik / Sport

Gym

Kräftigung, Stabilisation und Beweglichkeit des Bewegungsapparates, der Wirbelsäule und der Gelenke

mit Kristine de la Camp, T: 501 720

Mi: 9.30 – 10.30 und 16 – 17 Uhr – Frauen
17.00 – 18.00 Uhr – Männer

Yoga

mit Marga Christ, T: 09132/62 936
dienstags von 10.15 – 11.30 Uhr

EH

Handarbeitstreff "Flinke Nadeln"

EH

Auskunft: Sonja Stecker,

T: 09131-9249136 u. sonja@stecker.co
15. Okt und 19. Nov, 19.30 Uhr

FORUM SPIRITUALITÄT

Unser neues Programm ist da. Sie sind herzlich eingeladen, hinein zu schnuppern und finden alle Veranstaltungen unter: www.forum-spiritualitaet-erlangen.de
Zu zwei besonderen Angeboten laden wir Sie besonders ein:



Rüdiger Maschwitz:

Das Herzensgebet –

Die Fülle des Lebens entdecken

Bilder Töne Texte

Eine Lesung mit anschließendem Gespräch
9. Oktober 2015, 20.00 Uhr,
Markuskirche
Spende wird erbeten

**„Wie soll ich dich empfangen
und wie begegnen dir?“**

**Weihnachtsoratorium tanzen
mit Wilma Vesseur**

freischaffende Tanzpädagogin,
Performerin, Body-Mind
Centering® Practitioner,
Choreographin, und
Cert. Teacher



Rüdiger Maschwitz:

Stille üben – und mehr

mit Kindern von 5–12

Ein Workshop-Tag besonders für ReligionspädagogInnen und Interessierte
10. Oktober 2015, 09.30–16.30 Uhr,
Gemeindehaus St. Kunigunde, Uttenreuth
Kosten: 25€ (inklusive Verpflegung)
Anmeldung: über beide Pfarrämter

4. Dezember 2015,

19.00–21.30 Uhr und

5. Dezember 2015, 10.00–17.00 Uhr

Pacellihaus, Sieboldstr. Erlangen

Kosten: 120€ (inklusive Verpflegung)

Stornierung (falls keine Nachrücker):

4 Wochen vorher 50%, 1 Woche vorher

80% und am Tag selbst 100%

Anmeldung: Pfarramt Uttenreuth

Buß- und Betttag, 18. November 2015

Machtlos?



www.busstag.de



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

www.evangelisch.de